

[Free read ebook] Knigin der Spiegelkrieger

Knigin der Spiegelkrieger

Von Werner Karl

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #201132 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-17Erscheinungsdatum: 2014-11-17File Name: B00MU1494K | File size: 43.Mb

Von Werner Karl : Knigin der Spiegelkrieger before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Knigin der Spiegelkrieger:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geniale FortsetzungVon W. DiefenthalWie bereits "Druide der Spiegelkrieger" ist auch der zweite Teil fr mich eines der Highlights im Bereich Fantasy. Der Autor fhrt seine Geschichte hier fort und nimmt einen mit in eine Welt, die einen

gefangen nimmt und nicht mehr loslässt. Also muss ich mir den dritten Teil auch noch besorgen und hoffen, dass der wertige Autor mir dann die beiden Bände bei Gelegenheit signiert. Ich kann es nur uneingeschränkt für alle Fantasy - Fans empfehlen! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gewaltige historische Fantasy Von phantastische_fluchten Aus der römischen Patrizierin Lucia wird die Königin des Nordens Arianrhod mac Ruith. An ihr liegt es nun, die Picten zu einen und den Kampf gegen Rom fortzuführen. Und sie scheint Erfolg zu haben. Den Römern stehen Krieger gegenüber, die sich wie ein Ei dem anderen gleichen. Das ist Grauen und Entsetzen unter den disziplinierten Truppen aus, deren Reihen sich in Panik auflösen. Und die Römer haben nicht mit dem Geschick und den klugen Taktiken ihrer Gegner gerechnet. Sie erachten die Picten als Barbaren an, unwissende, primitive Krieger. So geht es auch Ulpus Marcellus, dem neuen Statthalter Roms für Britannien. Seine ganze Flotte wird von den Barbaren vernichtet und er muss mit acht verbliebenen Krieger durch das Land der Feinde ziehen, um eine römische Garnison zu erreichen. Dabei kommt er dem Geheimnis der Picten und ihrer Macht auf die Spur. Und er sieht, wie sich Picten gegen Picten wendet, ein Zeichen, dass doch noch nicht alle Stämme vereint sind und die Römer somit noch eine Chance haben. Arianrhod kämpft derweil gegen Verrat in ihren eigenen Reihen. Nur Swidger und Inga besitzen ihr volles Vertrauen, jeder könnte der Verräter sein, der ein Bündnis mit den Skoten einging, um sie zu verraten. Kommentar: Arianrhod und ihre zwei germanischen Freunde sind in einem fremden Land auf sich alleine gestellt. Marcellus Maximus Lupinus, genannt der Wolf, hat sich ebenfalls von den Römern abgewendet und steht der jungen Frau hilfreich zur Seite. Sie beide kennen die Taktiken der Römern und wenden diese nun gegen sie selbst an. Das muss Ulpus Marcellus am eigenen Leib erfahren. Obwohl er, durch den Tod seines Vorgängers, vorgewarnt war, tappt er in die Falle der Picten und verliert eine ganze Flotte. Mit der Handvoll überlebender macht er sich auf, das Land seiner Feinde zu durchqueren und lernt sie dabei besser kennen. Er ist für mich der Sympathieträger dieses Romans, auch wenn er Römer ist. Er kommt hinter das Geheimnis der Picten und möchte Rom unbedingt darüber informieren, allerdings bezweifelt er, dass man ihm Glauben schenken wird. Als er sieht, wie sich Picten gegen Picten wendet, schöpft er neue Hoffnung. Er versucht, die Reste der römischen Armeen zu sammeln und einen letzten Kampf gegen den Feind zu führen. Lucias Wandel zu einer Kriegerin ist vollkommen. Sie schwört Rom Rache für den Verlust ihres Liebsten. Ihr Sohn Brannon ist ihr kein Trost, da das Kind sich nicht normal entwickelt. Sie gibt es in Ingas Obhut, während sie in den Krieg zieht. Werner Karl schreibt mittlerweile sein fünftes Buch und entwickelt sich zu einer festen Größe auf dem deutschen Fantasy Markt. Seine Bücher sind ein Mix aus historischer Fantasy gewürzt mit zahlreichen Schlachten, Liebe und Magie. Band zwei hat mir nicht ganz so gut gefallen, wie der erste Band. Das ist aber meine sehr subjektive Meinung, da es mir einfach zu viele Schlachten waren und das Menschliche etwas zu kurz kam. Ich hoffe, in Band drei wird deutlich, warum Brannon sich so anders entwickelt, ist er doch eigentlich das Produkt einer tiefen Liebe. Während Band eins ruhig und langsam beginnt und wir die Protagonisten kennen lernen, beginnt Band zwei wesentlich rasanter. Der Autor verzichtet auf Rückblicke und Wiederholungen, man wird sofort in die Handlung hineingezogen. Die Sympathien des Lesers verteilen sich gleichmäßig zwischen Römern und Picten. Bei den Cruithin hat mir allerdings einfach eine herausragende Persönlichkeit gefehlt, wie Ulpus Marcellus und Sidonius Gavius auf der römischen Seite. Das Buch wird ergänzt durch ein Personenregister und ein Glossar und einem Nachwort. Da im Text sehr viele fremde Ausdrücke verwendet werden, ist dies sehr hilfreich. Und das mit der Kommasetzung wird schon noch :) Alles in allem eine gelungene Fortsetzung des ersten Bandes, wobei niemand Tante ersetzen kann. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wenn Gut und Böse schwimmen Von Sonnenblume Mit der Fortsetzung "Königin der Spiegelkrieger" taucht der Leser erneut in eine magisch-düstere Welt ein, in der dieses Mal nicht alles so eindeutig in Gut und Böse unterteilt werden kann. Noch immer besetzen römische Heere Großbritannien. Nach der Niederlage an Hadrians Wall gelingt es den Römern, sich vielerorts auszubreiten und Angst und Schrecken zu verbreiten. Ein rasches Handeln durch Arianrhod, ehemals Lucia und inzwischen Krone des Nordens, ist unbedingt notwendig, um die Römer endgültig von der Insel zu vertreiben. Dass der Feind nicht nur im römischen Herr steckt, ahnt sie bisweilen nicht ... Während der Vorgänger den einzelnen Fronten eindeutige Sympathie- bzw. Antipathiepunkte zusprach, schwimmt in diesem Band an einigen Stellen der Unterschied zwischen Gut und Böse. Interessant ist es jedoch, dass der Blick nicht naiv bleibt, sondern das vereinzelt auftretende Böse auch wirklich böse sein darf. Diese Mischung aus eindeutig Gutem, eindeutig Bösem und an den meisten Stellen vor allem Mischbereichen konnte ich so bisher nicht, und konnte mich sehr überzeugen. Der Leser darf je nach Kapitel und Notwendigkeit durch den Erzählerwechsel unterschiedliche Sichtweisen kennenlernen, wodurch die Protagonisten facettenreicher wirken. Doch nicht nur die einzelnen Charaktere profitieren davon. Der Leser erhält besseren Einblick in die verschiedenen Gruppierungen, den Römern, Druiden, Picten. Sympathien für einzelne Personen schwanken von Szene zu Szene, jeder Perspektivenwechsel kann von den einzelnen Zielen und Idealen überzeugen oder Antipathien entwickeln lassen. Sprachlich überzeugt der Autor wie bereits beim Vorgänger. Die Spannung bleibt an keiner Stelle zu kurz, die Stimmung wird von Seite zu Seite düsterer. Und das liegt gewiss nicht nur an der zweiten Art Spiegelkrieger, die als Dämonenkrieger noch viel mehr Schrecken verbreiten. Eine gelungene Fortsetzung, die die Vorfreude auf den abschließenden Teil nochmals steigert und sowohl Fantasy- als auch Geschichtsfans überzeugen sollte!

Kurzbeschreibung
Einst war sie eine Römerin
Jetzt ist sie die Königin der Picten
Ihr Ziel ist die Befreiung
Britanniens von den Römern
Die Armee der Spiegelkrieger hat die Schlacht am Hadrianswall gewonnen. Doch immer noch ist der größte Teil Britanniens von Römern besetzt. Und in den eigenen Reihen gibt es einen Verräter, der seine eigenen Pläne mit der dunklen Macht hat